

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 583
des Abgeordneten Torsten Krause
Fraktion der PDS
Landtagsdrucksache 4/1489

Berliner Freiwilligenpass geht in die Startphase

Wortlaut der Kleinen Anfrage Nr. 583 vom 06.07.2005:

Ab September wird der Berliner Freiwilligenpass für ehrenamtlich engagierte BerlinerInnen ausgestellt. Der Freiwilligenpass ist ein Zertifikat des Landes Berlin und des Trägers bei dem der/die Ehrenamtliche engagiert ist. Zertifiziert werden fachliche Kompetenzen und die Teilnahme an Fortbildungen. Das Zertifikat können auch in der Jugendarbeit Engagierte erhalten, die sich mindestens 80 Stunden jährlich oder anderthalb Stunden wöchentlich engagieren.

Deshalb frage ich die Landesregierung:

1. Wie bewertet die Landesregierung das Konzept des Freiwilligenpasses?
2. Ist die Übernahme oder Einführung eines ähnlichen Konzeptes in Brandenburg vorstellbar?

Namens der Landesregierung beantwortet die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie die Kleine Anfrage wie folgt:

zu Frage 1:

Bürgerschaftliches Engagement hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Mit seiner Vielfalt an Aktivitäten trägt es in erheblichem Maße zur Verbesserung des Gemeinwohls, aber auch zur Zufriedenheit des Einzelnen bei. Eine wesentliche Rolle bei der Unterstützung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement kommt der Anerkennung zu.

Datum des Eingangs: 04.08.2005 / Ausgegeben: 09.08.2005

Mit dem Berliner Freiwilligenpass erhalten bürgerschaftlich Engagierte den Nachweis über geleistete ehrenamtliche/freiwillige Tätigkeiten und in diesem Zusammenhang erworbene Kompetenzen, gleichzeitig wird ihnen der Dank der Berliner Senatsverwaltung in öffentlich wirksamer Form ausgesprochen. Auch auf kommunaler Ebene gibt es eine Vielzahl verschiedenartiger Modelle eines Ehrenamtsausweises in den Bundesländern.

Die Landesregierung sieht den Freiwilligenpass als ein geeignetes Mittel der Anerkennung von bürgerschaftlichem Engagement an.

zu Frage 2:

Die Landesregierung beabsichtigt, in einem Gesamtkonzept Maßnahmen zur Unterstützung und Förderung von bürgerschaftlichem Engagement festzulegen. Dabei wird auch die Einführung eines Freiwilligen- oder Ehrenamtspasses geprüft werden.